
• AUO Arbeitsgemeinschaft Urologische Onkologie

PROF. DR. JÜRGEN GSCHWEND

Zu den wichtigsten Aktivitäten und Arbeitsergebnissen im Berichtsjahr 2017 zählten: ▶ umfangreiche Aktivitäten zur Begutachtung von eingereichten Studienprotokollen externer Sponsoren (Pharmaindustrie und IIT-Studien; 13 Studien); ▶ logistische Unterstützung von Studien im uroonkologischen Bereich, beispielsweise durch Teilnahmeaufrufe und Publikationen zur Studiendurchführung; ▶ Evaluierung von geeigneten Studienzentren aus einem großen Pool von AUO-Zentren – individuell und angepasst für bestimmte Studien; ▶ Beratung von externen Partnern in Bezug auf Forschungsplanung; ▶ Entwicklung eigener IIT-Studienkonzepte in Kooperation mit interdisziplinären Gruppen; ▶ Aus-, Fort- und Weiterbildung in urologischer Onkologie sowie GCP-/AMG-/Studiendurchführung, insbesondere die langjährige Durchführung (seit mehr als zehn Jahren) der AKO-AUO-Intensivkurse zur Verbesserung der onkologischen Expertise unter Urologen; ▶ Kooperation mit nationalen und internationalen Gruppen (DGU, DGHO, EORTC, WUOF, SWOG, DKG-Arbeitsgemeinschaften AIO und ARO); ▶ Networking, Publikationen, Pressearbeit, intensive Beteiligung an der nationalen Leitlinienentwicklung in Kooperation mit der DGU und der AWMF; ▶ Kooperation in der Entwicklung von uroonkologischen Leitlinien, maßgebliche leitende Beteiligung an der Entwicklung der S3-Leitlinien zum Blasenkarzinom und Nierenzellkarzinom; ▶ Impulsgebung und Koordination der Entwicklung einer S3-Leitlinie zum Hodenkarzinom.

Was war die wichtigste Aktivität im Jahr 2017?

Das war die Weiterentwicklung uroonkologischer Leitlinien: Zum einen konnte für die 2016 erschienene Leitlinie zum Harnblasenkarzinom die zugehörige umfangreiche Patientenleitlinie fertiggestellt werden. Diese Leitlinie wurde zum Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie in großer Auflage in sämtlichen Sessions zum Blasenkarzinom druckfrisch verteilt. Darüber hinaus wurde 2017 bereits ein Addendum zur S3-Leitlinie Nierenzellkarzinom fertiggestellt und veröffentlicht. Außerdem wurde für diese Leitlinie auch das erste Update in die Wege geleitet. Die Arbeiten zur Leitlinie Hodentumor wurden ebenfalls vorgebracht.

Was ist daran bedeutsam?

Mit hochwertigen Leitlinien halten beteiligte Ärzte gebündelte Empfehlungen zur Patientenversorgung in der Hand, die auf Evidenz oder zumindest starkem Expertenkonsens beruhen. Diese Empfehlungen immer aktuell zu halten, ist eine große Herausforderung, insbesondere in Zeiten, in denen sich Therapiekonzepte durch neuartige Therapieansätze, wie individualisierte Medizin, Checkpoint-Inhibition etc., ständig und schnell verändern.

Wie schätzen Sie das Jahr 2017 für die Entwicklung Ihrer AG insgesamt ein?

Im Jahr 2017 konnten wieder 13 neue Studien durch die AUO begutachtet und gefördert werden. Zusammen mit 18 bereits früher begonnenen Studien hat die AUO somit 2017 über 30 Studien unterstützt und diese zum Beispiel durch Studienartikel in einschlägigen Zeitschriften beworben. Damit ist ein seit etwa 2015 andauernder Trend im Kernbereich der AUO, nämlich die Förderung der Durchführung von qualitativ hochwertigen Studien in der Uroonkologie, auch 2017 fortgesetzt worden.

Was möchten Sie in Ihrer AG weiter verändern?

Die AUO wird weiterhin die Studienarbeit aktiv unterstützen und nach neuen Möglichkeiten Ausschau halten, um die Studienrekrutierung zu verbessern. Beispielsweise wird sich die AUO darum bemühen, dass möglichst viele Studien in der Postersession „Trials in Progress“ auf dem DGU-Kongress präsentiert werden, um den Bekanntheitsgrad der Studien zu erhöhen. Auch Fort-, Aus- und Weiterbildung in der Uroonkologie und der bewährte GCP-Prüferkurs sind wieder auf der Agenda. Aktuell ist die AUO dabei, ihren Internetauftritt komplett neu zu gestalten. Zudem wird die Leitlinienentwicklung weiterhin eine große Rolle spielen. Nicht zuletzt wird sich die AUO auch im neuen Jahr intensiv an gesundheitspolitischen Diskussionen zu uroonkologischen Themen beteiligen.